

In der Rats-Sitzung vom 04.03.2020 wurde von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Antrag auf Wiedereinführung der Baumschutzsatzung gestellt.

Der Rat hat mehrheitlich beschlossen, das Thema in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu verweisen, der dann eine Beschlussempfehlung an den Rat aussprechen soll.

Um einen Überblick über aktuelle Baumschutzkonzepte anderer Kommunen zu erhalten, wurden die Satzungen der übrigen Kommunen des Oberbergischen Kreises sowie Städten aus der näheren Umgebung bzw. mit Vorbildcharakter ausgewertet und verglichen. Dabei wurde insbesondere auf folgende Bereiche Wert gelegt: Satzungszweck, Geltungsbereich, geschützte Bäume, Ausnahmen und Befreiungen, Ausgleich für Baumfällungen.

Am 17.04.2020 wurden die für die Baumschutzsatzung Verantwortlichen der Städte angeschrieben und um ihre Erfahrungen gebeten hinsichtlich der Anzahl der eingegangenen Anträge, Anzahl der genehmigten Baumfällungen, Aufwand der Bearbeitung der Anträge/ Jahr (Personal), Ersatzpflanzungen und Ausgleichszahlungen sowie allgemeine Erfahrungsberichte. Aufgrund der Corona-Einschränkungen, die in allen Stadtverwaltungen herrscht, haben sich bisher von den neun angeschriebenen Kommunen lediglich drei gemeldet; die übrigen sechs wurden am 02.06.2020 noch einmal an die Mail erinnert.

Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausreichend Informationen vorliegen, um die Ausschussmitglieder umfassend zu informieren und eine fundierte Diskussion zu ermöglichen, hat die Verwaltung bisher noch keine Beschlussvorlage in das Verfahren gegeben.